



Überweisungen in Echtzeit (Instant Payment)



Interview mit Sparkassendirektor Michael Huber

Der neue Standard im bargeldlosen Zahlungsverkehr heißt Instant Payment. Gemeint ist ein neuer, sekundenschneller Geldtransfer. Bei der Umsetzung ganz vorne mit dabei ist die Sparkassen-Finanzgruppe. Auch die Sparkasse Karlsruhe bereitet sich auf die Einführung von Instant Payment vor.

Wann startet die Sparkasse Karlsruhe mit der Echtzeit-Überweisung?

Michael Huber: Wir starten am 10. Juli 2018. Dann bieten wir unseren Kunden einen echten Mehrwert.

Welche Vorteile bringt Instant Payment?

Michael Huber: Der Überweisungsauftrag wird sofort ausgeführt und der Empfänger kann binnen weniger Sekunden über das Geld verfügen. Vorausgesetzt, die Empfängerbank ist ebenfalls auf Instant Payment eingerichtet.

Betrifft das Angebot nur Überweisungen innerhalb Deutschlands?

Michael Huber: Theoretisch sind es 34 Länder, die sich am Instant Payment beteiligen können. Nämlich alle Teilnehmerstaaten, die Sepa-Überweisungen (Single Euro Payments Area = Sepa) eingeführt haben. Einige Länder haben bankenintern die technischen Voraussetzungen

bereits geschaffen (z.B. Österreich, Spanien, Italien, Niederlande, Estland, Lettland, Litauen). Andere werden Zug um Zug folgen.

Welche Voraussetzungen müssen Ihre Kunden mitbringen, um Instant Payment nutzen zu können?

Michael Huber: Sie müssen über einen Online-Banking-Zugang zum Konto verfügen. Dann können Sie die Überweisung über die Internet-Filiale, die Sparkassen-App oder Kwitt veranlassen.

Muss man sich bei den Überweisungen an die Öffnungszeiten halten?

Michael Huber: Nein, dieses Angebot gilt rund um die Uhr und an allen Tagen im Jahr. Also auch an Wochenenden und Feiertagen. Eine Einschränkung gibt es lediglich beim Betrag. Die Überweisung darf 15.000 Euro nicht übersteigen.

Welche Gebühren fallen für Ihre Kunden an?

Michael Huber: Die Sparkasse Karlsruhe startet diesen Service ohne zusätzliche Gebühren für den Privatkunden. Je nach Kontomodell können auch heute noch Buchungspostenpreise anfallen. Diese bleiben unverändert. Es gibt auch im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr keine weiteren Einschränkungen oder Zusatzgebühren.

Was passiert, wenn die Empfängerbank noch nicht umgestellt hat?

Michael Huber: Dann wird die Überweisung wie eine normale Sepa-Standard-Überweisung behandelt. D.h. die Gutschrift dauert in der Regel einen Arbeitstag oder etwas länger. Durch Instant Payment wird die Sepa-Standard-Überweisung nicht abgeschafft, sondern ergänzt.

Welche Vorteile haben Kunden durch dieses Angebot?

Michael Huber: Wenn schneller Geldtransfer erforderlich ist, ist Instant Payment optimal. Sei es bei einer Auktion, beim Autokauf mit Sofortzahlung, bei Kartenreservierungen, im Onlinehandel, bei Warenlieferungen usw. Nicht nur Privatkunden können punktgenau überweisen, Vorteile gibt es auch für Firmen- und Gewerbekunden. Dort geht es um Themen wie Zahlungssicherheit, die sofortige Verfügbarkeit des Kaufpreises, den schnelleren Warenversand usw.

Wie ist Ihre persönliche Meinung zu Instant Payment?

Michael Huber: Ich bin mir sicher, dass sich Instant Payment insbesondere im Handel und bei Transaktionen zwischen Privatpersonen durchsetzen wird. Die Vorteile sind in vielen Bereichen einfach überzeugend. Verbandsintern gehen wir davon aus, dass Instant Payment über kurz oder lang zum Bargeld des Internetzeitalters wird.

Was müssen die Kunden nach dem 10. Juli tun, um Geld in Echtzeit zu transferieren?

Michael Huber: Bei der Online-Banking-Anwendung gibt es künftig zwei Alternativen: Instant Payment und Sepa-Standard-Überweisung. Die Kunden können bei jeder Überweisung entscheiden, wann das Geld abgebucht werden soll. Wenn's schnell gehen muss, dann ist Instant Payment die richtige Wahl.

Weitere Informationen:

Irmgard Duttenhofer

Pressesprecherin

Kaiserstraße 223

76133 Karlsruhe

T. 0721 146-1478

Irmgard.duttenhofer@spk-ka.de